

Stadt Freiburg  
Herrn Oberbürgermeister Martin Horn  
Rathausplatz 2-4  
79098 Freiburg

Stadtratsfraktion

Rathausplatz 2-4  
79098 Freiburg  
Telefon: 0761 – 201.1850  
[fraktion@freie-waehler-freiburg.de](mailto:fraktion@freie-waehler-freiburg.de)  
[www.freie-waehler-fraktion-freiburg.de](http://www.freie-waehler-fraktion-freiburg.de)

per E-Mail an:  
[hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de](mailto:hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de)

Freiburg, 15.01.2021

## **Kommunikationsstil**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Horn,

„gemeinsam gestalten statt einsam verwalten“, mit diesem Motto sind Sie vor ziemlich genau drei Jahren in den OB-Wahlkampf eingetreten und haben dieses auch immer und immer wieder betont. Nun, nach knapp drei Jahren Ihrer Amtszeit, ist davon jedoch nicht mehr allzu viel zu spüren. Zumindest nimmt unsere Fraktion dies so wahr und wir können uns des Eindrucks nicht verwehren, dass die Kommunikation, die schließlich Teil des gemeinsamen Gestaltens sein sollte, zwischen dem Bürgermeisteramt und Teilen des Gemeinderats zunehmend schwieriger wird.

Besonders deutlich zeigt sich dies daran, dass die Gemeinderät\_innen in jüngster Vergangenheit immer wieder erst aus der Presse oder den sozialen Medien über Initiativen und Entscheidungen der Verwaltung, bzw. des Oberbürgermeisters erfahren haben. Nicht wenige davon wären - unseres Erachtens – zuvor mit dem Gemeinderat oder wenigstens den Mitgliedern der entsprechenden Ausschüsse/Gremien abzusprechen und zu diskutieren gewesen, ehe sie veröffentlicht wurden. Ein Mindestmaß an Kommunikation wäre gewesen, dass der Gemeinderat über die jeweilige Initiative/Entscheidung im Vorfeld unterrichtet worden wäre. Aber auch das wurde unterlassen.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass es uns nicht darum geht, über jede Kleinigkeit informiert zu werden. Es geht uns ausschließlich um die Initiativen/Entscheidungen, die auf die städtischen Finanzen sowie auf die Stadt und deren Bewohner\_innen Auswirkungen haben. Konkret nennen wir hier die Beispiele der Anfrage beim Bundesverkehrsminister nach der Möglichkeit einer generellen Geschwindigkeitsregelung auf Tempo 30 innerorts, die „Weihnachtsüberraschung“ am 24. Dezember 2020 auf Bußgelder zu verzichten und das Vorstellig werden bei der Landesregierung zur Änderung der Kontaktmöglichkeiten für Kleinkinder im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Die genannten Beispiele waren allesamt bestens geeignet, um eine medienwirksame Aufmerksamkeit zu erreichen, auch auf den sozialen Kanälen haben sie viel hergemacht und für zahlreiche Likes gesorgt.

Für uns stellt sich daher die Frage, ob dies der neue Stil der Verwaltung, des Oberbürgermeisters ist, zukünftig mit den Mitgliedern des gewählten Gemeinderates nur noch, oder überwiegend mittels Pressemitteilungen und Presseveröffentlichungen und/oder über die sozialen Medien zu kommunizieren, bzw. diese zu informieren.

Diese Entwicklung beobachten wir mit großer Sorge und lässt in unserer Fraktion den Eindruck entstehen, dass es zunehmend nicht mehr um inhaltliche Aspekte der politischen Tätigkeiten und Belange, sondern vorrangig nur noch um die Selbstdarstellung einzelner Akteure geht.

Zu dieser Art der Kommunikation sowie den aufgeführten Beispielen haben sich für uns sodann einige Fragen gestellt, die wir Ihnen jeweils als separate Anfrage zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Johannes Gröger  
Fraktionsvorsitzender



Kai Veser  
Stv. Fraktionsvorsitzender



Gerlinde Schrempf  
Stadträtin